

Gremien: Sitzung am: Sitzung-Nr.
Ausschuss für **11.12.2012** **25**
Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr

Sitzungsort: Sitzungsdauer:
Rathaus, Zimmer 109 18.00 bis 20.00 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung

Teilnehmer	anwesend	von Top – Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Schlüter	x			
Herr Jessel	x			
Herr Näth	x			
Herr Wrankmore			x	
Herr Palletschek	x			
Herr Möller	x			
Herr Felske	x			
Herr Reuter	x			

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Wiese - FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks-und
Gebäudemanagement
Herr Lidzba - FB III - Ordnung und Soziales
Herr Ruedel - FB III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Herr Schulze - FB III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und
Gebäudemanagement
Frau Bradtke - Protokollantin

Gäste:

Herr Arp - Stadtwerke Hagenow GmbH
Herr Gerschwitz - Bürger

Tagesordnung 11.12.2012

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 24. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 4.1 Erläuterungen zum Verkehrskonzept
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Bauausschusses, die Anwesenden und eröffnet die 25. öffentliche Sitzung.
Er stellt mit 6 anwesenden Bauausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung wird einstimmig (**6 Ja-Stimmen**) angenommen.
Es gibt keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

3.0 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 24. Sitzung gibt es keine Einwendungen.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Herr Möller erscheint um 18.05 Uhr zur Sitzung.

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

4.1 Erläuterungen zum Verkehrskonzept

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement teilt folgendes mit.

Das Konzept ist allen Beteiligten zugegangen; es sind jedoch noch nicht alle Stellungnahmen vorliegend. Durch das Büro SHP wird die Einarbeitung der Stellungnahmen erfolgen.

Schwerpunkt dabei bildet u. a.

- der Radwegeverkehr
- die neueste Entwicklung der Lärmkartierung vom LUNG
- der Straßennetzabgleich, dieser ist teilweise fehlerbehaftet.
- die Anpassung von Entwurfsplanungen, z. B. Fritz-Reuter-Straße
- der Abschnitt zum ÖPVN/LVG, ein Liniennetzplan ist gefordert, Bushaltestellenprüfung

Von der Polizei und der Unteren Straßenverkehrsbehörde sind die Stellungnahmen noch abzufragen (auch nicht bis zum 10.12.2012 vorliegend).

Zur nächsten Sitzung des Bauausschusses am 29.01.2013 wird eine Vorlage zum Verkehrskonzept vorgelegt und voraussichtlich der Stadtvertretung am 07.03.2013 zur Beschlussfassung zugeleitet.

Die Bauausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt im Rahmen der Informationen zu Baumaßnahmen weiterhin folgendes mit:

Bereich Bauen und Umwelt

- Umgestaltung des Kietz - Umgebung Europaschule und KITA Regenbogenland sowie Labyrinth

Die Baumaßnahmen sind in der Endphase. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 07.12.2012.

Das Labyrinth ist noch im Bau incl. Herstellung der Rampenanlage.

Der Zuwendungsbescheid im Rahmen „Leader-Alternativ“ ist zwischenzeitlich eingegangen.

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar - Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Am 06.11.2012 hat die Vorabstimmung mit der LVG, der Polizei und der Unteren Verkehrsbehörde zur Verkehrsführung während der Bauzeit stattgefunden.

Der Förderantrag an das Wirtschaftsministerium ist gestellt. Der Baubeginn wird unter Berücksichtigung der bereitzustellenden Finanzierung für den Monat April des nächsten Jahres angestrebt.

Die Abstimmungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern konnten leider noch nicht abgeschlossen werden.

- Ausbau der Kastanienallee

Es sind zwei Vorentwurfsvarianten geplant worden, die am 20.11.2012 auf einer frühzeitigen Anliegerinformationsveranstaltung vorgestellt wurden. Es wird eine weitere Variante in Anlehnung an den Ausbauquerschnitt der Gartenstraße geprüft.

Die finanziellen Mittel für den Ausbau der Straße sind durch den zuständigen Fachbereich III für den Haushalt 2013 angemeldet worden.

Die Vorstellung der Entwurfsunterlagen ist für die 2. Bauausschusssitzung am 19.03.2013 geplant.

- Ausbau der L 04 - Hagenower Straße in Hagenow Heide (Maßnahme des SBA Schwerin)

Am Mittwoch, den 21.11.2012 hatten wir Vertreter des Straßenbauamtes Schwerin zu einem Planungsgespräch eingeladen. Es ging um den Vorbereitungsstand der voraussichtlich auf das Jahr 2014 verschobenen Ausbaumaßnahme und die abzuschließende Planungsvereinbarung für die Nebenanlagen.

Gegenstand des Gespräches war u. a. auch die Ortsumfahrung Hagenow. Hier liegt aktuell ein Schreiben vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV vor, indem geschrieben steht, dass die finanziellen Mittel beim Land begrenzt sind und es eine Prioritätenliste gibt, aus der hervorgeht, dass die Ortsumfahrung Hagenow bis 2019 nicht im Plan ist.

- Gehweg Poststraße

Hierzu hat es ein Gespräch mit dem FB I – Finanzen/Allg. Verwaltung/Bürgerservice – gegeben mit dem Ergebnis, dass im HH-Jahr 2013 keine finanziellen Mittel für einen Ausbau zur Verfügung stehen.

Hochbau

- Sanierung Rathaus Nebengebäude in der Löwenhelmstraße

Es liegt im nichtöffentlichen Teil eine Vergabe zur Entscheidung vor.

Die Rohbauarbeiten befinden sich in Durchführung, das Gebäude ist zu großen Teilen entkernt und statisch gesichert worden.

- Sanierung des Museums – Hauptgebäude

Die Bauarbeiten sind nahezu fertig gestellt, die Abnahmen haben zum Teil bereits stattgefunden.

Für die Ausstattung der Hagenow-Information liegt nunmehr der Zuwendungsbescheid im Rahmen „Leader Alternativ“ vor. Es erfolgte die Vorort-Abstimmung mit dem Tischlergewerk. Der genaue Umzugstermin kann erst in den kommenden Tagen festgelegt werden, ggf. Verlängerung des Mietverhältnisses. Eine gemeinsame Übergabe der Sanierungsmaßnahme und Eröffnung der Hagenow-Information bietet sich an.

Herr Schulze ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass voraussichtlich Anfang nächster

Woche mit der Inbetriebnahme der Dampfmaschine zu rechnen ist.

Durch die Bauausschussmitglieder wird eine nochmalige Besichtigung des Museums sowie zum Baufortschritt des Rathaus Nebengebäudes vor der nächsten Sitzung angeregt.

Städtebauliche Planung/ Konzeptionen:

Sportplatzkonzeption

Die Bedarfsanalyse als Grundlage zur Ermittlung der Förderfähigkeit einer neuen Sportanlage ist in Bearbeitung. Das Ergebnis wird zu Beginn 2013 in die Ausschüsse weiter-geleitet.

Es kristallisiert sich jedoch bereits heraus, dass der Bedarf an einer Sporthalle hoch ist und für einen Neubau einer Freiluftsportanlage ein Wegfall einer Anlage nachzuweisen ist.

- Konzeption zum Neubau einer Kindertagesstätte /Schaffung von Krippenplätzen

Um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz zu erfüllen, hat nach derzeitiger Prognose auch die Stadt Hagenow das Platzangebot zu erweitern. Nach erster Einschätzung bietet der Standort der KITA Matroschka an der Möllner Straße gute Möglichkeiten, einen Neubautrakt zu ergänzen. Erste Kostenschätzungen wurden vorgenommen.

Wichtig ist, dass für die Planung Finanzmittel bereitgestellt werden, um dann eine verwertbare Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln zu erlangen.

- Senioren- und Behindertengerechte Anpassung von Haltestellen des ÖPNV

Die Verwaltung hat im Rahmen der Initiative „Mobil im Aktionsraum“ und Leader Alternativ 2 Projektideen bei der Lokalen Aktionsgruppe eingereicht.

Es geht einerseits um den Ausbau der Bushaltestelle in Zapel (Richtung Wittenburg) und weiterhin um die baulich möglichen Maßnahmen zur Anpassung der Haltestellen im Stadtgebiet (u. a. Einbau erhöhter „Kassler Borde“, Blindenleitplatten, Unterstände). Im November hat hierzu eine Haltestellenprüfung mit der LVG und Herrn Thieke als Vertreter des Senioren- und Behindertenbeirates stattgefunden.

Es wurden Prioritäten entsprechend der Fahrgastzahlen und -anteile „gehandicapter“ Fahrgäste sowie der baulichen Zustände gesetzt. Im Ergebnis wird vorgeschlagen, zunächst die Haltestellen

- in der Robert-Stock-Straße am Kaufhaus Nessler
- in der Parkstraße in der Nähe des Krankenhauses und der Arztpraxen
- und in der Wittenburger Straße Richtung Zapel

in eine Umbaukonzeption einzubeziehen. Es wurden die Kosten detailliert und in die Beantragung über „Leader Alternativ“ einbezogen.

Weiterhin wurde vor Ort in der Rudolf-Tarnow-Straße die Einrichtung einer Haltestelle in der Nähe des Konsums geprüft. Die Einrichtung einer Busbucht kann nicht erfolgen, hier wird mit dem Straßenbauamt hinsichtlich einer möglichen Fahrbahnhaltstelle Kontakt aufgenommen.

Bereich Grundstücks- und Gebäudemanagement

- Ehemaliger jüdischer Friedhof an der Friedrich-Heincke-Straße

Mit der Förderung des Innenministeriums ist die Zaun- und Toranlage zur Straßenfront fertig gestellt.

- Zaunstellung am Sportplatz Parkstraße

Der Zaun parallel zur Gleisanlage ist fertig gestellt.

Eine hälftige Kostenbeteiligung wurde vom Gleisanlageneigentümer Planungsverband Transportgewerbegebiet Valluhn / Gallin abgefordert, das Ergebnis ist noch offen.

- Europaschule – Brandschutztechnische Maßnahmen II. BA

Es liegen 2 Vergaben im nichtöffentlichen Teil vor. Es handelt sich um die brandschutztechnischen Maßnahmen und die Sanierung von Klassenräumen im 3. Obergeschoss. Eine Koordinierung der Baumaßnahmen mit dem Schulablauf wird vorgenommen.

Wichtige private Bauvorhaben

- Raiffeisenbank

Der Abriss ist erfolgt. Es hat einen Vororttermin zur Abstimmung bezüglich der Parkplatzsituation, Wegeführung in Richtung Parkhaus und Friedhofsmauer gegeben.

- Bauvorhaben HGL

Hierzu wird es am kommenden Dienstag einen Termin mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Planer, Eigentümer sowie der Stadt Hagenow geben, um Abstimmungen zum Bauantrag zu treffen.

- Bahnhof Hagenow Land (Bahnhofsgebäude)

Die Stadtverwaltung hat von der Deutschen Bahn die Nachricht erhalten, dass das Bahnhofsgebäude veräußert werden soll. In diesem Zusammenhang ist die Übertragung der öffentlich genutzten Verkehrsflächen an die Stadt herangetragen worden. Ein gemeinsamer Gesprächstermin hierzu wird anberaumt.

Monitoring

Das aufgebaute Monitoringsystem mit seinen Indikatoren, die sich an den Vorgaben des zuständigen Wirtschaftsministeriums in Mecklenburg-Vorpommern orientieren, liefert wirksame und zeitnahe Informationen über den integrierten Stadtentwicklungsprozess der Stadt.

Die Daten werden jährlich fortgeschrieben und alle drei Jahre in Form eines Monitoringberichtes ausgewertet.

Anhand von Datenmaterial erläutert **Herr Wiese** kurz den diesjährigen Monitoringbericht hinsichtlich der Einwohnerentwicklung in der Stadt Hagenow.

Hier ist erkennbar, dass mit Stichtag, 31.12.2011, 11.485 Personen einen Hauptwohnsitz und 417 Personen einen Nebenwohnsitz in der Stadt Hagenow hatten und die Bevölkerung seit fünf Jahren kontinuierlich abnimmt, allerdings in einem relativ langsamen Tempo. Insbesondere in der Altersgruppe der 15-25 Jährigen sind die Bevölkerungsverluste spürbar. Leichte Bevölkerungsgewinne sind in der Altersgruppe 7-14 Jährige zu verzeichnen.

Herr Lidbza, FB Ordnung und Soziales, teilt bezüglich der Innerortsbeschilderung mit, dass die Aufstellung im Bereich der Kreuzung Feldstraße/Bahnhofstraße, Friedrich-Heincke-Straße/Feldstraße und Söringstraße/Steegener Chaussee erfolgen soll, soweit die Witterung dies zulässt.

5.0 Bürgerfragestunde

Herr Gerschwitz fragt an, ob sein gestellter Antrag zum Flächennutzungsplan berücksichtigt wurde?

Herr Wiese bejaht diese Anfrage.

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Näth weist darauf hin, dass unter Pkt. 4.0 keine Information zum Bauvorhaben „Netto-Markt“ erfolgte, es sich bei den Informationen unter Pkt. 4.0 aber um Informationen zu Baumaßnahmen handelt und nicht nur um Baumaßnahmen der Stadt Hagenow.

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, nimmt dies zur Kenntnis, stellt aber dar, dass es derzeit keine Informationen des Eigentümers zum Baufortschritt gibt.

Weitere Anfragen von **Herrn Näth**:

1. Wie ist der Sachstand zur Eisenbahnerstraße?
2. Wie ist der Sachstand zum geplanten B-Plan in der Teichstraße?
3. Wie geht es mit dem B-Plan Nr. 34 – Wohnstandort Sputnikweg weiter?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt folgendes mit.

Zu 1.

Es gibt keinen neuen Sachstand. Nach wie vor sind bis Ende des Jahres Unterlagen einzureichen, aus denen die gesicherte Finanzierung erkennbar und durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust-Parchim bestätigt ist.

Zu 2.

Zum geplanten B-Plan in der Teichstraße gibt es keinen neuen Sachstand; der Eigentümer hat keinen erneuten Kontakt zur Stadt aufgenommen.

Herr Schlüter ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass seiner Kenntnis nach der Nachweis über die Tragfähigkeit der Brücke fehlt.

Zu 3.

Auch hier gibt es keinen neuen Sachstand; Kontakt zum Eigentümer besteht derzeit nicht.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, nochmals Kontakt herzustellen.

Herr Möller stellt folgende Anfragen:

1. Nach einer nochmaligen Beratung in der Dorfgemeinschaft zur Aufstellung des „Begrüßungssteines“ wird der Standort an der L 04 in Richtung Granzin favorisiert. Hierzu erfolgte eine Begehung mit der Stadt Hagenow. Der Transport ist geklärt, die Kostenübernahme dafür und für die Gravur noch nicht. Weiterhin stellt sich die Frage, ob ein Fundament notwendig ist, auch hier entstehen dann Kosten. Wer zahlt für die Aufstellung des „Begrüßungssteines“?
2. Es ist festzustellen, dass die Trauerhalle auf dem Friedhof in Hagenow zu klein ist. Besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Bauarbeiten durch die Raiffeisenbank Flächen zu tauschen, um diese der Kirche bereitzustellen?
3. Gibt es einen neuen Sachstand zum Bereich „Alte Ziegelei“ an der Söringstraße?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt folgendes mit.

Zu 1.

Eine Kostenübernahme muss geprüft werden. Die Verfügung über das Kostenbudget der Ortsteile obliegt nicht dem Fachbereich Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement; eine entsprechende Weiterleitung an den zuständigen Fachbereich erfolgt nach Vorlage von Kostenangeboten.

Die Bauausschussmitglieder identifizieren sich mit der geplanten Maßnahme und beauftragen die Verwaltung, eine Finanzierung zu finden.

Zu 2.

Die Problematik ist bekannt. Es muss ein Kontakt zur Kirche hergestellt werden um das Thema zu erörtern. Die derzeitigen Baumaßnahmen lassen neue Lösungen zu.

Herr Jessel ergänzt hierzu, dass die Thematik bereits im Kirchenrat besprochen wurde.

Zu 3.

Es gibt keinen neuen Sachstand. Eine erneute Kontaktaufnahme wird durch den Bereich Wirtschaftsförderung erfolgen.

Herr Jessel stellt folgende Anfragen:

1. Warum sind die eingereichten Investitionen vom FB III - Bauen und Umwelt – für das HH-Jahr 2013 nicht im Bauausschuss beraten worden?
2. Ist es richtig, dass sich für die Sanierung des Rathaus Nebengebäudes die Kosten auf ca. 800.000,00 € belaufen?
3. Im Investitionsplan sollen 1,1 Mio Euro für einen Krippenneubau angemeldet worden sein. Wie kommt diese Summe zu Stande?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt folgendes mit.

Zu 1.

Es ist eine Übersicht zur Anmeldung von HH-Mitteln für das Jahr 2013 aufgestellt, bedauerlicher Weise sind im Ausschuss nur Einzelinvestivmaßnahmen beraten worden, z. B. Kastanienallee.

Die Gesamtaufstellung wird dem Protokoll beigelegt und in der nächsten BA-Sitzung diskutiert.

Zu 2.

Die Kosten für das Rathausnebengebäude sind im Wirtschaftsplan, welcher Bestandteil des HH-Planes 2012 ist, in Höhe von 850.000,00 € enthalten, jeweils 425.000,00 € für 2012 und 2013. Des Weiteren liegt ein Einzelbeschluss des Wirtschaftsplanes der Baumaßnahmen 2012 vor.

Zu 3.

Durch den Fachbereich III werden ausschließlich HH-Anmeldungen für den Bereich Tiefbau angemeldet, hochbauseitig wird lediglich an die zuständigen Fachbereiche zugearbeitet.

Es wurde eine Kostenschätzung erarbeitet und übergeben.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass eine Grundsatzentscheidung – Neubau oder Umbau- und Sanierung, erforderlich ist.

Herr Jessel regt an zu prüfen, ob mit dem Umbau des Küchenbereiches in der KITA Matroschka nicht genug Platz geschaffen und die Versorgung dann durch einen Dritten, z. B. die Lebenshilfe, erfolgen kann.

Die zuständige Teamleiterin ist zur nächsten Sitzung am 29.01.2013 einzuladen.

Herr Palletschek fragt an, ob das Fahrzeug im B-Plan 16 Hagenow-Heide-Chausse bereits abgeschleppt wurde?

Herr Lidzba, FB Ordnung und Soziales, teilt hierzu mit, dass das Fahrzeug nur mit einem Abschlepper für Schwerfahrzeuge transportiert werden kann; dies jedoch zusätzliche Kosten verursacht. Um dies zu vermeiden, bleibt das Fahrzeug vorerst dort stehen, Behinderungen entstehen dadurch nicht.

Herr Reuter, stellt folgende Anfragen:

1. Wie geht es mit der Energetischen Sanierung der Europaschule weiter?
2. Werden die Wartehallen an den Bushaltestellen noch in diesem Jahr aufgestellt?
3. Wie ist der Baufortschritt –Ampelanlage EBÜT Söringstraße/Königsstraße?
4. Wo soll eigentlich ein eventueller Krippen-Neubau entstehen?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt folgendes mit.

Zu 1.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind entsprechende HH-Mittel vorgesehen; ein Gesamtkonzept soll aber noch aufgestellt werden. Mit dem erarbeiteten Vorentwurf sollen Fördermöglichkeiten gesucht werden.

Zu 2.

Die Buswartehallen sind bestellt; die Firma WESTA Straßen- und Tiefbau hat die Fundamente erstellt. Der Liefertermin ist für die 51. KW avisiert; ein Aufbau ist witterungsabhängig.

Zu 3.

Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Sperrung und den Aufbau der Ampelanlage liegt vor.

Zu 4.

Beim Neubau einer KITA sollte der Standort schon auf eigenen Flurstücken erfolgen, um einen Grunderwerb zu vermeiden. Für einen Krippenneubau bietet sich der Standort der KITA „Matroschka“ in der Möllner Straße an. Hier sind die infrastrukturellen- und Grundstücksvoraussetzungen am besten geeignet.

Herr Felske merkt an, dass durch den städtischen Bauhof der Winterdienst erfolgte, jedoch dabei darauf zu achten ist, dass der Schnee von der Straße nicht wieder auf den Gehweg zurückgeschoben wird.

Herr Wiese gibt den Hinweis an Herrn Spanier, Leiter Stadtbauhof, weiter.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Schlüter den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes ein Lob bezüglich des Winterdienstes aus.

7.0 Bauvorlagen

Keine

Die Gäste verlassen die Sitzung.

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

gez. S c h l ü t e r
Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. B r a d t k e
Protokollantin